



Finanzen

Bilanz

per 31. Dezember 2023

		2023	2022	Veränderung	
Aktiven	Anhang	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Flüssige Mittel		436'524	470'047	-33'523	-7,1
Forderungen gegenüber Banken		68'145	77'033	-8'888	-11,5
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	2	133'958	137'281	-3'323	-2,4
Hypothekarforderungen	2	3'381'591	3'249'066	132'525	4,1
Handelsgeschäft	3	277	307	-30	-9,9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	555	298	257	86,2
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	-	-
Finanzanlagen	5	136'598	130'167	6'431	4,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'781	1'035	746	72,1
Beteiligungen	6, 7	3'065	3'065	-0	-0,0
Sachanlagen	8	4'700	4'850	-150	-3,1
Immaterielle Werte	9	0	0	-	-
Sonstige Aktiven	10	311	208	103	49,5
Total Aktiven		4'167'504	4'073'357	94'147	2,3
Total nachrangige Forderungen		334	0	334	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	-	-
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		15'055	10'000	5'055	50,6
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		3'149'136	3'136'072	13'064	0,4
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstr.	4	536	286	250	87,2
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstr. mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	-	-
Kassenobligationen		108'385	69'671	38'714	55,6
Pfandbriefdarlehen	15	506'000	491'000	15'000	3,1
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'373	5'368	2'005	37,4
Sonstige Passiven	10	4'078	694	3'384	487,6
Rückstellungen	16	743	500	243	48,5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	229'050	217'350	11'700	5,4
Dotationskapital	17	30'000	30'000	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	21	87'109	87'109	-	-
Freiwillige Gewinnreserve		17'800	13'300	4'500	33,8
Gewinnvortrag		7	51	-44	-85,9
Gewinn		12'233	11'956	277	2,3
Total Passiven		4'167'504	4'073'357	94'147	2,3
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	-	-
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 28	11'553	7'871	3'682	46,8
Unwiderrufliche Zusagen	2	80'254	113'030	-32'776	-29,0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	11'332	11'332	-	-
Verpflichtungskredite	2	0	0	-	-

Erfolgsrechnung

		2023	2022	Veränderung	
	Anhang	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	58'819	39'444	19'375	49,1
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	–	–
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'150	657	492	74,9
Zinsaufwand	33	–21'856	–5'485	–16'371	298,5
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		38'113	34'617	3'496	10,1
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		649	425	224	52,8
Netto-Erfolg Zinsengeschäft		38'762	35'041	3'720	10,6
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		4'450	4'586	–136	–3,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		66	57	8	14,7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		2'295	1'954	341	17,5
Kommissionsaufwand		–401	–483	82	–17,0
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		6'410	6'114	296	4,8
Erfolg Handelsgeschäft	32	1'261	1'267	–6	–0,5
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		409	0	409	–
Beteiligungsertrag		401	343	58	16,8
Liegenschaftenerfolg		39	82	–43	–52,8
Anderer ordentlicher Ertrag		0	0	–	–
Anderer ordentlicher Aufwand		–160	0	–160	–
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		689	425	264	62,0
Betriebsertrag		47'122	42'848	4'274	10,0
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	–11'557	–10'584	–973	9,2
Sachaufwand	35	–10'634	–9'955	–679	6,8
Subtotal Geschäftsaufwand		–22'191	–20'539	–1'652	8,0
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		–999	–886	–114	12,8
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		–9	–11	2	–19,4
Geschäftserfolg		23'922	21'412	2'510	11,7
Ausserordentlicher Ertrag	36	11	45	–34	–75,5
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	0	–	–
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		–11'700	–9'500	–2'200	23,2
Steuern	39	0	0	–	–
Gewinn		12'233	11'956	276	2,3

Gewinnverwendung

	2023 (in CHF 1'000)	2022 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000) (in %)	
Bilanzgewinn				
Gewinn	12'233	11'956	277	2,3
Gewinnvortrag	7	51	-44	-86,3
Bilanzgewinn	12'240	12'007	233	1,9
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die Staatskasse	-7'500	-7'500	-	-
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-4'700	-4'500	-200	4,4
Gewinnvortrag neu	40	7	33	-

Eigenkapitalnachweis (in CHF 1'000)

	Dotations- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2023	30'000	-	87'109	217'350	13'351	-	11'956	359'766
Gewinnverwendung 2022								
Verzinsung Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnablieferung an den Kanton	-	-	-	-	-	-	-7'500	-7'500
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	4'500	-	-4'500	-
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	-	-	-	-	-44	-	44	-
Zuweisung an Reserven für allgem. Bankrisiken	-	-	-	11'700	-	-	-	11'700
Gewinn 2023	-	-	-	-	-	-	12'233	12'233
Eigenkapital am 31. Dezember 2023	30'000	-	87'109	229'050	17'807	-	12'233	376'199



appkb.ch/arbeiten

Arbeiten bei uns

Die APPKB ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region und bietet zahlreiche attraktive Arbeitsplätze mit langfristigen Perspektiven.

FINANZEN

Lebensgrundlagen schaffen

Appenzeller Holz ist ein wertvoller Rohstoff. Die regionale Wertschöpfung sorgt für Arbeitsplätze und schafft damit Lebensgrundlagen – für die Bauwirtschaft ebenso wie für die Pflanzen und Tiere, die im Wald heimisch sind. Deshalb gilt es, den Baumbestand mit grosser Sorgfalt zu pflegen.

Als Arbeitgeberin für etwas mehr als 100 Mitarbeitende und als verlässliche Partnerin für die Bevölkerung in Appenzell Inner- und Ausserrhoden schafft die APPKB Sicherheit und Perspektiven. Wir setzen kontinuierlich auf die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden und fördern gezielte Weiterbildungen.

Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Appenzell, der Niederlassung Oberegg sowie den Agenturen Haslen und Weissbad erbracht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des Bankengesetzes und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank sowie der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den aufgeführten Grundsätzen für die Erfolgsermittlung bewertet. Die getätigten Geschäfte werden ab dem Abschlussstag bilanzwirksam.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen sowie Sortenbestände werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und die Bewertungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Es wurden folgende Kurse verwendet:

	31.12.2023	31.12.2022
EUR	0,9271	0,9870
USD	0,8371	0,9255
GBP	1,0674	1,1129

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte werden keine getätigt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung wird zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang ab Seite 40 unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» erläutert.

Die Bank bildet weder Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken noch Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Vom voraussichtlichen Verwertungserlös werden die geschätzten Verwertungs- bzw. Haltungskosten abgezogen.

Wenn sich eine wertberichtigte Forderung als gänzlich uneinbringlich erweist oder wenn ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Ist ein Schuldner mit den Zinszahlungen mehr als 90 Tage im Rückstand oder ist ein Konto seit mehr als 90 Tagen überzogen, werden die Zinsausstände bzw. die für das Berichtsjahr berechneten Zinsen direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Bezahlung. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind.

Für Kredite mit entsprechenden Limiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang, Punkt 16, «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken», in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zu den jeweiligen Tageskursen bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bilanzierung zum Niederstwert verstanden. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelsertrag werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert auf Marktkursen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Management zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Es können auch Makro-Hedges eingesetzt werden.

Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird analog zum abzusichernden Grundgeschäft über den Zinserfolg verbucht. Die bei der Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte entstehenden Bewertungsdifferenzen werden dabei im «Ausgleichskonto» unter «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des unwirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung

Die Bank führt keine Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäfts oder der Finanzanlagen sind.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen per saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungen, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen (inklusive solcher mit Infrastrukturcharakter und von Gemeinschaftswerken), bei denen die Absicht der dauernden Anlage besteht, sind unter den Beteiligungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bankgebäude werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer von max. 30 Jahren abgeschrieben. Ebenso wird die strategische Raumreserve der Liegenschaft Bankgasse 4 behandelt.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die übrigen Sachanlagen werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden periodisch beurteilt.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf Seite 40 erläutert.

- Für eingetretene Verluste auf Ausserbilanzgeschäften, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet.
- Die Bank bildet auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, weder Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken noch Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Eigenmittel angerechnet. Sie sind nicht versteuert. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Steuern

Die Bank unterliegt keiner Steuerpflicht ausser den transaktionsbezogenen Steuern (wie beispielsweise der Umsatzabgabe oder der Mehrwertsteuer).

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfuhren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Risikomanagement

Die vom Bankrat erlassene und jährlich auf ihre Angemessenheit überprüfte Gesamtrisikopolitik erlaubt es:

- die Hauptrisiken der Bank zu erfassen,
- die Grundsätze über die Risikoneigung, die Risikotragfähigkeit, die Risikokultur und die Risikosteuerung je Risikoart festzulegen,
- die Organisation und Verantwortlichkeit für eine aktive Risikobewirtschaftung und -kontrolle sowie die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen über das Risikomanagement sicherzustellen,
- ein umfassendes Berichtswesen zu führen, das den Bankorganen ermöglicht, sich über die Gesamtrisikosituation ein Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen, und
- die Grundlagen zur Förderung einer einheitlichen, mit dem Grundsatz der Sicherheit übereinstimmenden Risikoeinstellung bei den Bankmitarbeitenden zu schaffen.

Den wesentlichen Risiken wird wie folgt Beachtung geschenkt:

Die Kredit- und Marktrisiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend durch unabhängige Stellen überwacht wird.

Kreditrisiko

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sie bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung sowie deren Kontrolle. Die Kreditpolitik wird regelmässig überprüft und durch interne Weisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit beurteilt werden, besteht eine risikogerechte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken ein Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einer Gegenpartei im Interbankengeschäft führt die Bank eine Beurteilung des Gegenparteirisikos durch. Die Überprüfung der Einstufung der Gegenparteien erfolgt regelmässig.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko beeinflusst die Hauptertragsquelle der Bank in erheblichem Umfang. Dieses Risiko entsteht hauptsächlich durch das Ungleichgewicht zwischen den Aktiven und den Passiven. Der Messung und der Steuerung dieses Risikofaktors wird deshalb die angemessene Aufmerksamkeit im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) durch das ALM-Komitee der Bank (ALCO) geschenkt. Entsprechende Massnahmen werden im Sinne des durch den Bankrat erlassenen Reglements zur Gesamtrisikopolitik und im Rahmen

der genehmigten Limiten auf Stufe Geschäftsleitung beschlossen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos gelangen konventionelle, in beschränkter Masse auch derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zur Anwendung.

Neben Standardszenarien kommen auch weitere Stressszenarien zur Anwendung.

Weitere Marktrisiken

Für das eigene Wertschriften-Portefeuille bestehen detaillierte Limiten. Die Marktrisiken werden mittels Marktbeobachtung laufend analysiert.

Das Einhalten der Limiten sowie die Entwicklung der Marktrisiken im Devisen-, Sorten- und Edelmetall-Geschäft werden ebenfalls periodisch überprüft.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet, damit die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Der Liquiditätsnotfallplan bildet ebenfalls einen Teil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Durch die regelmässige Überprüfung des Notfallplanes können frühzeitig Indikatoren für ein angespanntes Marktumfeld erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Operationelle Risiken

Unter Betriebs- und operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche beim Versagen von internen Verfahren und Systemen eintreten. Diese Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen beschränkt. Die Interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und berichtet über ihre Arbeit direkt an den Bankrat.

Rechtliche Risiken

Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beauftragt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank betreibt die IT-Kernbankenplattform zusammen mit den Kantonalbanken von Glarus, Nidwalden, Obwalden und Uri bei Inventx AG, Chur. Sie ist als Teil der Inventx-Open-Finance-Plattform auf Basis der Swiss Financial Cloud aufgebaut. Weitere IT-Dienstleistungen (Clients, Server, E-Mail- und Securitydienste) erbringt Econis AG, Dietikon. Der Bereich Printing Services ist an die Swiss Post Solutions AG ausgegliedert. Die interne Revision erfolgt durch die interne Revision der St.Galler Kantonalbank AG. Für die zu erbringenden Dienstleistungen bestehen detaillierte Verträge. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Identifikation von Ausfallrisiken

Mittels eines bewährten «Risiko-Rating-Systems» gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Die Bank hat dazu eine Gesamtbankweisung erlassen, die den Einsatz des Tools verbindlich regelt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in elf Rating-Klassen ein. Alle Aktivgeschäfte werden ebenfalls durch das System mittels laufender Überwachung von Zins- und Amortisationsausständen kontrolliert. Für das Überzugsmanagement besteht eine separate Weisung.

Bestehende Kreditpositionen werden regelmässig in Abhängigkeit der Sicherheiten und der dazugehörigen Belehnungshöhen neu beurteilt. Dies erfolgt mittels einer internen Neuverlängerung, bei der der gesamte Prozess des Bewilligungsverfahrens neu durchlaufen werden muss. Bei diesem Verfahren wird das Engagement von den jeweiligen Kompetenzträgern neu beurteilt, im selben oder abgeänderten Masse bewilligt oder gekündigt.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinn von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden.

Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss den vorstehenden Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, halbjährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst. Bei vorhandenen Sicherheiten wird bei diesen Positionen ein Liquidationswert berechnet, welcher sich aus dem voraussichtlich realisierbaren Veräusserungswert abzüglich allfälliger Liquidations- und Haltekosten zusammensetzt. Der Direktor beurteilt und genehmigt die gesamthaft gebildeten Wertkorrekturen auf den Risikopositionen. Zusätzlich erfolgt die Kenntnisnahme durch den Bankrat.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen (latente Ausfallrisiken)

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Im Zusammenhang mit den «Covid-19-Krediten» wurden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Höhe beläuft sich auf die von der Schweizerischen Eidgenossenschaft nicht verbürgten Anteile.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bewertung der Deckungen

Bei hypothekarisch gedeckten Krediten liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte und der Art der Liegenschaften. Alle massgeblichen Belehnungswerte werden – sofern keine externe Schätzung vorliegt – durch den zuständigen Kreditkundenberater mittels interner Schätzung plausibilisiert.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln externe Immobilienschätzer Fortführungswerte, bei denen insbesondere Mieterträge berücksichtigt werden. Je nach Sachverhalt werden interne Wertüberlegungen hinzugezogen.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Bank bewertet ihre Grundpfandsicherheiten systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen und unter Einbezug aller relevanten Unterlagen. Für die Bewertung von Immobilien sind die Anforderungen in einer separaten Weisung geregelt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Abweichungen, so genannte «exceptions to policy», werden speziell überwacht und regelmässig dem Bankrat vorgelegt.

Für Kredite mit anderer Deckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken.

Kreditengagements mit erhöhtem Risiko sowie notleidende Kredite werden speziell eng überwacht und nach den Vorgaben des entsprechenden internen Reglements bearbeitet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im folgenden Zusammenhang ein:

- Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch mittels Zinssatzswaps.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, wird die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft dokumentiert. Die Bank dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und die Risikomanagementstrategie für die Absicherungstransaktion. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird laufend beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2023 hatten.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen. Die aktuell gültige Auftragsbestätigung der Revisionsstelle ist datiert vom 4. September 2023. Das Mandat ist nicht befristet. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.



appkb.ch/philosophie

Engagement

Als Bank der Appenzellerinnen und Appenzeller sind wir seit 1899 fest mit der Region verwurzelt. Wir pflegen eine starke Verbundenheit und unterstützen aktiv unzählige Vereine und Veranstaltungen.

Stark verwurzelt

Über Jahrhunderte hinweg prägen Bäume unser Landschaftsbild. Ihre Standorte und Jahresringe erzählen Geschichten über ihre Entwicklung und ihr Leben. Die Wurzeln sind dabei massgeblich für die Stabilität verantwortlich, da sie tief in die Erde reichen – je nach Art sogar bis zu zehn Metern. Damit versorgen sie den Stamm, die Zweige, Blätter und Blüten mit allem, was der Baum zum Leben braucht.

Mit ihren Engagements versorgt die APPKB über das ganze Jahr hinweg das Appenzellerland mit finanziellem und ideellem Nährstoff. Wir unterstützen unzählige kulturelle, sportliche und wirtschaftsfördernde Events, Vereine und Organisationen. Mal offensichtlich und prominent, mal unsichtbar und überraschend – ganz wie die Wurzeln eines Baumes.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein Wertpapierfinanzierungsgeschäft.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdeten Forderungen (in CHF 1'000)

Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Forderungen gegenüber Kunden	12'137	66'994	60'589	139'720
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	2'728'831	–	786	2'729'616
Büro- und Geschäftshäuser	32'851	–	1'024	33'875
Gewerbe und Industrie	326'589	–	989	327'577
Übrige	293'321	–	100	293'421
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2023	3'393'728	66'994	63'487	3'524'209
2022	3'256'405	70'642	68'778	3'395'825
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2023	3'393'728	66'994	54'827	3'515'549
2022	3'256'405	70'642	59'300	3'386'347
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	599	3'214	7'740	11'553
Unwiderrufliche Zusagen	43'613	5'980	30'661	80'254
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			11'332	11'332
Verpflichtungskredite				–
Total Ausserbilanz				
2023	44'212	9'193	49'733	103'139
2022	72'789	15'131	44'313	132'233
Gefährdete Forderungen	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2023	30'168	22'075	8'093	8'093
2022	42'067	33'155	8'912	8'912

3. Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Aktiven	2023	2022	Veränderung
Handelsgeschäfte			
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	–	–	–
davon kotiert	–	–	–
Beteiligungstitel	91	211	–119
Edelmetalle und Rohstoffe	185	97	89
Weitere Handelsaktiven	–	–	–
Total Aktiven	277	307	–31
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–	–
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	–	–	–

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen und übrigen Finanzinstrumenten.

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Swaps	–	–	–	–	–	–
CAP-Libor	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	413	394	22'445	–	–	–
Optionen (traded)	142	142	3'314	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (traded)	–	–	–	–	–	–
Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)						
2023	555	536	25'759	–	–	–
2022	298	286	23'358	–	–	–

Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
2023	555	536
2022	298	286

Aufgliederung nach Gegenpartei	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	–	469	85	555

5. Finanzanlagen (in CHF 1'000)

	Buchwerte		Fair Value	
	2023	2022	2023	2022
Schuldtitel	136'551	128'353	133'997	121'717
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	136'551	128'353	133'997	121'717
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	46	1'814	804	3'376
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	136'597	130'167	134'801	125'093
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	73'015	64'748	71'646	61'368

Gegenparteien nach Rating	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittl. gute Anlagen	Spekulative Anlagen
Schuldtitel: Buchwerte	64'908	67'633	3'504	505

Investitionen in hochspekulative Anlagen und Anlagen, bei denen nur im günstigsten Fall keine Ausfälle zu erwarten sind, werden keine getätigt.

6. Beteiligungen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen	Buchwert 2022	2023					Buchwert 2023	Markt- wert
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Ab- schrei- bungen	Wertanpassun- gen der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen		
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen										
mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ohne Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Beteiligungen										
mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ohne Kurswert	3'736	672	3'065	–	–	2	–2	–	3'065	–
Total Beteiligungen	3'736	672	3'065	–	–	2	–2	–	3'065	–

7. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Unter Beteiligungen bilanziert						
Alpstein Finanz AG, Appenzell	Finanzierungen	200	100	100	100	–

8. Sachanlagen (in CHF 1'000)

	Anschaftungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 2022	2023				
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 2023
Bankgebäude	37'214	31'500	3'850	–	432	–	–482	3'800
Andere Liegenschaften	1'864	864	1'000	–	1	–	–101	900
Übrige Sachanlagen	6'105	6'105	–	–	417	–	–417	–
Total Sachanlagen	45'183	38'469	4'850	–	849	–	–999	4'700

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein operatives Leasing, deshalb bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

9. Immaterielle Werte

Bei der Appenzeller Kantonalbank kommen keine immateriellen Werte vor.

10. Sonstige Aktiven und Passiven (in CHF 1'000)

	2023		2022	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	–	19	–	13
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–
Indirekte Steuern	300	3'831	205	522
Abrechnungskonten	10	229	3	159
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	–	–	–
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	–	–	–	–
Total Sonstige Aktiven und Passiven	311	4'078	208	694

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in CHF 1'000)

Verpfändete/abgetretene Aktiven	2023		2022	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Sicherungskonto SNB für esisuisse (Flüssige Mittel)	9'207	–	–	–
Finanzanlagen für Derivatgeschäft	2'103	609	2'131	1'074
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Darlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich	622'249	506'927	603'723	491'720
Total verpfändete Aktiven	633'559	507'536	605'854	492'794
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden (in CHF 1'000)

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	2023	2022
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8'380	15'040
Kassenobligationen	15'000	15'000
Passive Rechnungsabgrenzung	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	23'380	30'040

13. Wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung

Abgesehen von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum und Lernenden sind alle Mitarbeitenden sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch für die überobligatorischen Leistungen bei der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden versichert. Die Pensionspläne sind beitragsorientiert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung.

13.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven.

13.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden beträgt der Deckungsgrad:

Per 31.12.2022: 106,7 %
 Per 31.12.2021: 118,4 %
 Per 31.12.2020: 113,1 %
 Per 31.12.2019: 112,0 %
 Per 31.12.2018: 103,6 %
 Per 31.12.2017: 110,7 %
 Per 31.12.2016: 107,4 %
 Per 31.12.2015: 105,4 %
 Per 31.12.2014: 113,5 %

Auch bei einer Überdeckung entsteht bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet.

	2023	2022
Vorsorgeaufwand	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Total Beiträge an Vorsorgeeinrichtung	1'500	1'464
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge	–	–
Arbeitnehmerbeiträge	–645	–630
Total Vorsorgeaufwand	855	834

14. Emittierte strukturierte Produkte

Die Appenzeller Kantonalbank hat weder im Berichts- noch im Vorjahr strukturierte Produkte emittiert.

15. Ausstehende Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (in CHF 1'000)

Ausgabejahr	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	2024	2025	2026	2027	2028	2029 bis 2043	Total
2006	3,0000			5'000				5'000
2012	1,3750				2'000			2'000
2013	1,7500			7'000				7'000
2014	1,0334	17'000		5'000		10'000	5'000	37'000
2015	0,4600	6'000	2'000	1'000	4'000		12'000	25'000
2016	0,2973			2'000		10'000	14'000	26'000
2017	0,3658	11'000		5'000	12'000		25'000	53'000
2018	0,5973	2'000	8'000	2'000		5'000	35'000	52'000
2019	0,4156		1'000		1'000		43'000	45'000
2020	0,2561				2'000		55'000	57'000
2021	0,0994						54'000	54'000
2022	1,3581						88'000	88'000
2023	1,8941					5'000	50'000	55'000
Total Pfandbriefdarlehen	0,7910	36'000	11'000	27'000	21'000	30'000	381'000	506'000

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken (in CHF 1'000)

	Stand 2022	Zweckkonforme Verwendung	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchungen)	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 2023
Rückstellungen für Ausfallrisiken	500	–	243	–	–	–	–	743
Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	500	–	243	–	–	–	–	743
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Rückstellungen	500	–	243	–	–	–	–	743
Reserven für allgemeine Bankrisiken	217'350	–	–	–	–	11'700	–	229'050
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	8'912	–135	–243	–	208	–	–649	8'093
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	567	–	–	–	–	–	–	567
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	9'479	–135	–243	–	208	–	–649	8'660

17. Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dotationskapital von CHF 30 Mio. wird vom Kanton Appenzell Innerrhoden zur Verfügung gestellt.

Es setzt sich wie folgt zusammen:	Betrag
Eigenfinanzierung Kanton	30'000

18. Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Bei der Appenzeller Kantonalbank bestehen keine Beteiligungsrechte oder Optionen für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende. Ebenso bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

19. Nahestehende Personen (in CHF 1'000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2023	2022	2023	2022
Qualifiziert Beteiligte	–	–	8'138	5'200
Gruppengesellschaften	–	–	247	248
Verbundene Gesellschaften	1'341	1'491	5'783	9'342
Organgeschäfte	5'608	6'847	6'293	28'386
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Den Bankangestellten werden bei ihren Bankgeschäften (wie Wertschriftengeschäften, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) branchenübliche, in einem Reglement des Bankrates definierte Vorzugskonditionen gewährt. Für Bankräte kommen keine Vorzugskonditionen zur Anwendung. Auch dem Kanton Appenzell Innerrhoden als qualifiziert Beteiligter und den verbundenen Gesellschaften werden keine Vorzugskonditionen gewährt. Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

20. Wesentliche Beteiligte

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Appenzeller Kantonalbank das Dotationskapital von CHF 30 Mio. zur Verfügung und ist mit 100 % der einzige Beteiligte.

21. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Appenzeller Kantonalbank besitzt keine eigenen Kapitalanteile. Die Zusammensetzung des Eigenkapitals geht aus dem Anhang, Punkt 17, «Gesellschaftskapital», hervor.

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven von CHF 15 Mio. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

22. Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 734a bis f OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Appenzeller Kantonalbank ist keine börsenkotierte Aktiengesellschaft und hat auch keine kotierten Beteiligungstitel.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF 1'000)

Aktivum/Finanzinstru- mente	Fällig							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobili- siert	
Flüssige Mittel	436'524	–	–	–	–	–	–	436'524
Forderungen gegenüber Banken	13'674	8'741	27'602	18'128	–	–	–	68'145
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	2'498	49'519	13'695	8'660	42'837	16'749	–	133'958
Hypothekarforderungen	445	43'803	132'868	288'099	1'798'443	1'117'933	–	3'381'591
Handelsgeschäft	277	–	–	–	–	–	–	277
Positive Wiederbeschaf- fungswerte derivativer Finanzinstrumente	555	–	–	–	–	–	–	555
Finanzanlagen	47	–	2'998	13'525	79'885	40'142	–	136'598
Total 2023	454'020	102'063	177'163	328'412	1'921'165	1'174'824	–	4'157'648
Total 2022	500'284	69'264	234'410	318'967	1'686'638	1'254'636	–	4'064'200
Fremdkapital/ Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegen- über Banken	55	–	–	–	10'000	5'000	–	15'055
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	772'582	1'762'092	162'970	191'770	123'821	135'900	–	3'149'136
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Negative Wieder- beschaffungswerte derivativer Finanz- instrumente	536	–	–	–	–	–	–	536
Kassenobligationen	–	–	8'830	7'632	78'319	13'604	–	108'385
Pfandbriefdarlehen	–	–	10'000	26'000	89'000	381'000	–	506'000
Total 2023	773'173	1'762'092	181'800	225'402	301'140	535'504	–	3'779'112
Total 2022	876'437	1'915'209	66'841	106'401	265'923	476'218	–	3'707'029

24. Bilanz nach Inland und Ausland (in CHF 1'000)

Aktiven	2023		2022	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Flüssige Mittel	436'524	–	470'047	–
Forderungen gegenüber Banken	63'999	4'146	65'765	11'268
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	133'951	8	137'153	128
Hypothekarforderungen	3'381'591	–	3'249'066	–
Handelsgeschäft	277	–	307	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	555	–	298	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Finanzanlagen	136'598	–	130'167	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'781	–	1'035	–
Beteiligungen	3'065	–	3'065	–
Sachanlagen	4'700	–	4'850	–
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	311	–	208	–
Total Aktiven	4'163'351	4'153	4'061'961	11'396
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'055	–	10'000	–
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'122'404	26'732	3'111'317	24'755
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	536	–	286	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Kassenobligationen	107'911	474	69'579	92
Pfandbriefdarlehen	506'000	–	491'000	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'373	–	5'368	–
Sonstige Passiven	4'078	–	694	–
Rückstellungen	743	–	500	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	229'050	–	217'350	–
Dotationskapital	30'000	–	30'000	–
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	87'109	–
Freiwillige Gewinnreserve	17'800	–	13'300	–
Gewinnvortrag	7	–	51	–
Gewinn	12'233	–	11'956	–
Total Passiven	4'140'298	27'206	4'048'510	24'847

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

	2023		2022	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Aktiven				
Schweiz	4'163'351	99,90	4'061'961	99,72
Liechtenstein	7	0,00	–	–
Westeuropa	4'146	0,10	11'268	0,28
Vereinigte Staaten	–	–	–	–
Asien	–	–	–	–
Übrige	–	–	128	–
Total Aktiven	4'167'504	100,00	4'073'357	100,00

	2023		2022	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Davon Ausland-Korrespondenzbanken				
Deutschland	3'807	91,84	8'836	78,42
Luxemburg	338	8,16	2'432	21,58
Total Aktiven	4'146	100,00	11'268	100,00

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

		2023		2022	
		Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Aktiven	Länderrating				
Deutschland	höchste Bonität	3'808	91,69	8'836	77,54
Luxemburg	höchste Bonität	338	8,15	–	–
Fürstentum Liechtenstein	höchste Bonität	7	0,17	2'432	21,34
Australien	höchste Bonität	–	–	128	1,12
Total Aktiven		4'153	100,00	11'396	100,00

27. Aktiven und Passiven nach Währungen (in CHF 1'000)

Aktiven	Währungen					Total
	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	
Flüssige Mittel	435'842	591	50	24	18	436'524
Forderungen gegenüber Banken	5'884	43'013	13'135	463	5'650	68'145
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	131'218	742	1'367	215	415	133'958
Hypothekarforderungen	3'381'220	371	–	–	–	3'381'591
Handelsgeschäft	91	–	–	–	185	277
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	555	–	–	–	–	555
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	136'598	–	–	–	–	136'598
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'781	–	–	–	–	1'781
Beteiligungen	3'065	–	–	–	–	3'065
Sachanlagen	4'700	–	–	–	–	4'700
Immaterielle Werte	–	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	305	–	6	–	–	311
Total bilanzwirksame Aktiven	4'101'259	44'717	14'558	702	6'268	4'167'504
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	13'105	3'991	7'203	800	661	25'759
Total Aktiven	4'114'364	48'707	21'761	1'502	6'929	4'193'263
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'055	–	–	–	–	15'055
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'083'310	44'655	14'516	681	5'974	3'149'136
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	536	–	–	–	–	536
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Kassenobligationen	108'385	–	–	–	–	108'385
Pfandbriefdarlehen	506'000	–	–	–	–	506'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'373	–	–	–	–	7'373
Sonstige Passiven	4'078	–	–	–	–	4'078
Rückstellungen	743	–	–	–	–	743
Reserven für allgemeine Bankrisiken	229'050	–	–	–	–	229'050
Dotationskapital	30'000	–	–	–	–	30'000
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	–	–	–	87'109
Freiwillige Gewinnreserve	17'800	–	–	–	–	17'800
Gewinnvortrag	7	–	–	–	–	7
Gewinn	12'233	–	–	–	–	12'233
Total bilanzwirksame Passiven	4'101'678	44'655	14'516	681	5'974	4'167'504
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	12'654	3'886	7'492	822	905	25'759
Total Passiven	4'114'332	48'541	22'008	1'503	6'879	4'193'263
Netto-Position pro Währung	32	166	-246	-2	50	0

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28. Eventualverpflichtungen sowie Eventualforderungen

	2023 (in CHF 1'000)	2022 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	49	125	-76
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	11'504	7'746	3'758
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	-	-	-
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-	-
Total Eventualverpflichtungen	11'553	7'871	3'682

Es bestehen keine Eventualforderungen.

29. Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30. Treuhandgeschäfte

	2023 (in CHF 1'000)	2022 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	-	-	-
Treuhandkredite	-	-	-
Treuhänderische Finanzgeschäfte mit Bundesamt für Wohnungswesen	711	1'928	-1'217
Andere treuhänderische Geschäfte	-	-	-

31. Verwaltete Vermögen

Da der Grenzwert für die zwingende Veröffentlichung nicht erreicht wird, verzichtet die Appenzeller Kantonalbank auf eine Veröffentlichung.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2023 (in CHF 1'000)	2022 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Handelserfolg aus:			
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	–	–	–
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	12	12	–1
Devisen und fremden Sorten	1'219	1'224	–5
Rohstoffen/Edelmetallen	30	30	0
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'261	1'267	–6

33. Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen (in CHF 1'000)

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

	2023	2022	Veränderung
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertr.)	–	150	–150
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	–	558	–558

34. Personalaufwand

	2023	2022	Veränderung
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	177	158	19
Gehälter und Zulagen	9'190	8'556	634
davon Aufwände mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–	–
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	741	717	24
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	855	834	21
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtung	–	–	–
Übriger Personalaufwand	594	320	275
Total Personalaufwand	11'557	10'584	973

35. Sachaufwand

	2023	2022	Veränderung
Raumaufwand	369	499	-130
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	5'719	4'851	868
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	240	205	35
Honorare der Prüfgesellschaft	247	241	5
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	247	241	5
davon für andere Dienstleistungen	–	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	4'059	4'158	-98
Total Sachaufwand	10'634	9'955	679

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Verluste, ausserordentlichen Erträge und Aufwände vorgekommen.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen vorgenommen worden.

38. Geschäftserfolg, getrennt nach Inland und Ausland

Es bestehen keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern

Die Bank unterliegt nicht der Steuerpflicht.

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Bei der Appenzeller Kantonalbank handelt es sich nicht um eine kotierte Bank.